

Team RSC Untermosel beim Ironman -Triathlon Roth 2017

Der Ironman - Triathlon ist seit ihrer Geburtsstunde im Jahr 1978 auf Hawaii ein Mythos. Es ist unglaublich, wie sich die Idee, einen Dreikampf aus 2,4 Meilen Schwimmen, 112 Meilen Radfahren und einem abschließenden Marathonlauf über 26,2 Meilen weltweit entwickelt hat.

Einige Ausdauerspezialisten und Armeeangehörige hatten 1977 gewettet, wer denn in Kombination aller Disziplinen der Schnellste und somit Beste sei. Einer von Ihnen – Commander John Collins – prägte beim Planungstreffen den Spruch :

“Whoever finishes first, We’ll call him the Ironman.”

Im Laufe der Jahre ist der „Ironman“ zu einer Marke geworden, die der verantwortlichen Organisation einen riesigen kommerziellen Erfolg beschert. Weltweit nehmen in jedem Jahr zigtausende an den verschiedenen Veranstaltungen rund um den Globus teil. Viele mit dem Ziel, sich für den wahren Wettkampf – die Weltmeisterschaft auf Hawaii – zu qualifizieren.

Zwei Veranstaltungen in Deutschland – beide am selben Tag – ziehen die Triathleten in jedem Jahr magisch an. Neben Frankfurt am Main ist dies das fränkische Roth. In Roth werden weltweit die schnellsten Zeiten erzielt. Roth ist bekannt für eine hervorragende Organisation und Unmengen von Zuschauern und Fans an der Strecke. In diesem Jahr fand die Veranstaltung am 9. Juli bei heißem Sommerwetter statt.

Unsere Triathleten hatten bereits im vergangenen Jahr beschlossen, in Roth zu starten. Michael Pillig und Hansi Theobald hatten bereits einiges an Erfahrung auf dieser Distanz gesammelt. Für Theobald sollte es der vierte Start in Roth sein.

Für Matthias Zucchet, Nico Schnorpfeil, David Simon, Timo Bertram und Oliver Beck – alles seit vielen Jahren zwar Triathleten oder Ausdauersportler, war es die erste Langdistanz und somit gerade bei den angesagten Temperaturen ein gewisses Wagnis für das Debüt.

Am frühen Sonntagmorgen standen unsere Leute zusammen mit etwa 2600 anderen Einzelstartern am Ufer des Main-Donau Kanals und fieberten dem Start des Wettkampfs entgegen.

Nach 3,8 Kilometern Schwimmen war es der Routinier Michael Pillig, der von unseren Leuten zuerst aus dem Wasser stieg. 1:05:57 Stunden. Nach 1:25:31 Stunden war mit Nico Schnorpfeil auch der letzte RSC-Mann aus dem Wasser.

Auf der Radstrecke über 180 Kilometer konnte der junge David Simon die schnellste Zeit der RSC-Athleten hinlegen. 5:04:38 Stunden. Alle anderen aus dem Team bewegten sich auf dem Radkurs zwischen 5:30 und 5:40 Stunden. Dies entspricht einer Durchschnittsgeschwindigkeit von etwa 33 km/h.

Nach Beendigung des Radrennens war es bereits Mittag und die Sonne brannte erbarmungslos vom Himmel herab. Wer sich jetzt zu sehr verausgabte oder zu wenig Flüssigkeit und Nahrung zu sich genommen hatte, würde es beim abschließenden Marathonlauf sehr schwer haben.

Zwei zuschauerfreundliche Runden hatte der Veranstalter kreiert. So standen die gefühlten 250 000 Fans dann an der Laufstrecke und peitschten die Läufer zu

persönlichen Bestzeiten oder halfen ihnen, die dritte Disziplin überhaupt zu bestehen.

Überraschenderweise war es Timo Bertram, der eigentlich schon vor dem Wettkampf orthopädische Probleme gehabt hatte, mit 3:30:50 Stunden die beste Zeit aller RSC – Leute hinlegte und damit gleichzeitig auch noch die insgesamt 199. - schnellste Marathonzeit der gesamten Veranstaltung lief. Als Bertram, begleitet von seinen beiden Töchtern ins Ziel lief, war David Simon bereits seit über 20 Minuten da.. Auch seine Marathonzeit konnte sich sehen lassen: 3:34:30 Stunden.

Jeder unserer Leute hatte mehr oder weniger mit Handicaps zu kämpfen. So waren es die jungen Athleten, die keinerlei Erfahrungen auf einer so langen Strecke hatten und zu Beginn mit ihren Kräften haushalten mussten. Oder es war bei Timo Bertram die Angst, dass es doch nicht klappt mit dem angeschlagenen Knie. Michael Pillig hatte mit technischen Problemen am Fahrrad zu kämpfen und Hansi Theobald konnte berufsbedingt lange nicht so viel trainieren wie er wollte.

In Ziel kamen von allen gestarteten Teilnehmern 2452. David Simon wurde mit einer Endzeit von 9:56 Stunden insgesamt 266. (Schwimmen/Rad/Lauf – 1:12 / 5:04 / 3:34)

Timo Bertram erreichte mit 10:18 Stunden insgesamt Platz 418. (1:15 / 5:27 / 3:30)

Oliver Beck kam nach 10:35 Stunden ins Ziel. Damit wurde er insgesamt 602. (1:09 / 5:23 / 3:55)

Matthias Zucchet wurde Gesamt 658. Er benötigte 10:41 Stunden. (1:10 / 5:39 / 3:44)

Michael Pillig kam auf Gesamtplatz 760 mit einer Zeit von 10:49 Stunden. (1:05 / 5:33 / 4:04)

Nico Schnarpfeil beendete das Rennen mit 10:51 Stunden auf dem 782. Gesamtplatz. (1:25 / 5:34 / 3:46)

Hansi Theobald kam nach 11:30 Stunden auf den 1255. Gesamtrang. (1:11 / 5:37 / 4:34)

Der geschlossene Mannschaftserfolg zeigt wieder einmal, wie gut es im RSC Untermosel derzeit läuft. Beste Trainingsmöglichkeiten rund um das Jahr, reger Trainingsbetrieb und ein mittlerweile großes Triathlonsteam mit guter Kameradschaft und Vernetzung haben dafür gesorgt, dass es in Roth genau so gelaufen ist.

Wir sagen:

„whoever finishes this Challenge – we'll call him an ironman“